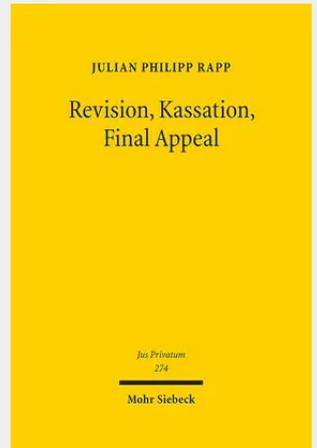


Rapp

Revision, Kassation, Final Appeal

Letztinstanzliche Zivilverfahren zwischen Individualrechtsschutz und Rechtsfortbildung

Für eine institutionalisierte Gerichtsorganisation ist wesensprägend, dass an deren pyramidalen Spitze ein oder mehrere Höchstgerichte thronen, die nicht nur zur letztverbindlichen Entscheidung über individuelle Rechtsstreitigkeiten, sondern auch zur Fortbildung des Rechts befugt und berufen sind. Diese historisch tief verwurzelte Funktionsbelegung bringt einen wesensimmanenten Widerspruch des Rechtsmittelverfahrens zum Vorschein: Zwar dient der Zivilprozess vorrangig der Durchsetzung subjektiver Rechte; die Funktion eines Höchstgerichts ist indes (auch, überwiegend oder nahezu ausschließlich) an einem vom Individualrechtsstreit emanzipierten 'öffentlichen' Interesse ausgerichtet, indem grundlegende Rechtsfragen geklärt, das Recht fortgebildet und die einheitliche Rechtsanwendung gewährleistet werden. Obschon sich nahezu alle Justizsysteme mit dieser Aufgabendichotomie konfrontiert sehen, haben sich im deutschen, romanischen und common law-Rechtskreis unterschiedliche Modelle zu deren Auflösung entwickelt. Die Arbeit wurde mit dem Albert-Bürklin-Forschungspreis 2023 der Wissenschaftlichen Gesellschaft in Freiburg und dem Rudolf-Haufe-Förderpreis 2023 der Universität Freiburg ausgezeichnet.



129,00 €

120,56 € (zzgl. MwSt.)

sofort versandfertig, Lieferfrist: 1-3 Werktage

Artikelnummer: 9783161627767
Medium: Buch
ISBN: 978-3-16-162776-7
Verlag: Mohr Siebeck
Erscheinungstermin: 17.07.2024
Sprache(n): Deutsch
Auflage: 1. Auflage 2024
Serie: Jus Privatum
Produktform: Gebunden
Gewicht: 1038 g
Seiten: 560
Format (B x H): 170 x 249 mm

